

Mit Offshore-Windkraft Richtung Zukunft

Das Emdener Logistikunternehmen EPAS mit Sitz am Nordkai war Gastgeber des 17. Offshore-Stammtisches von IHK und Hochschule Emden/Leer.



Prof. Dr. Gerhard Kreutz, Dr. Jan Amelsbarg, Heinrich Smidt, Dr. Ubbo Decker, Lars Wehmhörner (von links). Foto: IHK

VON DR. KATHARINA MOHR

Während direkt vor der Tür Rotorblätter auf ein Schiff verladen wurden, konnten sich die Teilnehmer über die Aktivitäten von epas informieren und anschließend untereinander austauschen.

17. Stammtisch

Der Rahmen hätte nicht besser sein können: Während über dem Emdener Hafen die Sonne unterging und auf einem Transportschiff für Rotorblätter noch die letzten Schweißarbeiten zur Befestigung des Frachtgutes erledigt wurden, fanden sich rund 70 Teilnehmer zum 17. Offshore-Stammtisch ein. Gastgeber war am 21. August das Unternehmen EPAS – Ems Ports Agency and Stevedoring Beteiligungs GmbH & Co. KG. Das 1993 gegründete Logistikunternehmen mit Hauptsitz in Emden hat sich auf den Transport und das Verladen von Windkraftanlagen spezialisiert.

„Die Offshore-Branche ist aus den Kinderschuhen herausgewachsen und erwachsen geworden. Aber auch Erwachsene brauchen Orientierung und damit meine ich deutlich höhere Ausbaumolumina für Offshore-Windräder als bisher von der Politik vorgesehen“, führte der IHK-Abteilungsleiter für Industrie, Innovation und Umwelt Dr. Jan Amelsbarg in seiner Begrüßung aus und erhielt dafür reichlich Applaus von der Zuhörer-schaft.

„Langfristig gesehen ist die Windkraft eine der sichersten alternativen Energiequellen. Offshore-Windenergie rückt in die Nähe der Grundlastfähigkeit und kann unsere Industrie ökologisch zukunftsfähig machen. Deshalb müssen wir uns gegenüber der Politik für den Ausbau von Offshore-Windenergie stark machen“, so Amelsbarg weiter.

EPAS

Der Gastgeber, EPAS-Geschäftsführer Heinrich Smidt, stellte den Zuhörern zunächst die ganze Bandbreite der epas-

Aktivitäten vor. Diese reicht von der Logistik und Stauerei (das englische Wort „Stevedoring“ bedeutet auf Deutsch „Stauerei“) über die Befrachtung von See- und Binnenschiffen bis hin zum Umgang mit Gefahrgut und Zolldienstleistungen. Auf den speziellen Bereich der Leistungen für die Offshore-Windenergiebranche ging anschließend der EPAS-Abteilungsleiter für Offshore Lars Wehmhörner ein. Er beschrieb anschaulich die von EPAS begleiteten Offshore-Projekte seit 2011 und machte auch die großen Herausforderungen deutlich, die die Arbeit auf hoher See mit sich bringt. Der Facharzt für Arbeitsmedizin des Gesundheitsamts Emden, Dr. Ubbo Decker, mahnte in seinem anschließenden Vortrag über „Offshore-Medizin“ die Unternehmer trotz der zu erfüllenden Aufträge, die Arbeitnehmer sicher und den Gesundheitsvorschriften entsprechend zu beschäftigen. Gutes Personal sei auch in der Offshore-Branche rar, weshalb die Gesundheit der Beschäftigten im Vordergrund der unternehmerischen Tätigkeiten stehen müsse.

„Wir als Team sind stolz, ein bedeutender Teil der Branche in Norddeutschland zu sein. Der Stammtisch hat uns die Chance gegeben, unser Unternehmen gegenüber unseren Partnern angemessen zu präsentieren und Interesse an unserer Arbeit zu wecken“, so Smidt.

Der Präsident der Hochschule Emden/Leer, Prof. Dr. Gerhard Kreutz, zeigte sich hocheifrig über die rege Beteiligung der Gäste in den anschließenden Diskussionsrunden. „Es ist schön zu sehen, dass unsere Veranstaltung weiterhin so gut angenommen wird. Gerade bei so zukunftsrelevanten Themen wie der Offshore-Windkraft ist ein gutes Netzwerk unabdingbar für Politik, Unternehmer und die Forschung.“ <

[Mehr zu diesem Thema](#)

 Dok-Nr. 4514056